

Literatur.

Die nordamerikanischen Käfer-Dioskuren, die Herren Doctores Leeonte und Horn, welche das seltene Glück (und ganz nach Verdienst) genießen, nicht nur außerhalb ihres Vaterlandes, sondern auch innerhalb desselben als Propheten zu gelten, haben mir neuerlich wieder Publicationen zugesandt, über welche ich hier referiren will. Daß der Bericht nur lapidarisch ausfallen kann, dazu nöthigt mich der reiche Segen anderweit eingegangner Artikel — aber die Arbeiten gedachter beider Herren haben jederzeit außer dem Special-Interesse für ihre nordamerikanischen Landsleute noch ein unbestreitbares für die Gesammtheit der Coleopterologen. Daß auch die Sammler von „Nur-Europäern“ darin systematische Fragen angeregt und besprochen finden, wird sich aus meinem Auszuge ergeben.

In der Abhandlung von Dr. John L. Leeonte (Trans. Amer. Entom. Soc. IX. 1881)

Synopsis of the Lampyridae of the United States erwähnt der Verfasser in der Einleitung den Umstand, daß Dr. Phipson 1875 in der Versammlung der British Association for the Advancement of sciences zu Bristol über *Noctiluca* gesprochen, als über einen Stoff, der wahrscheinlich identisch, nur in verschiedenen Modificationen, dem Leuchten lebender Thiere, namentlich auch niederer Seethiere, der Myriapoden, der verwesenden Massen animalischen und vegetabilischen Ursprungs wie Irrlichtern, faulen Fischen zu Grunde liegt, mithin gewiß bald physiologisch genauer festgestellt werden wird. Hierbei knüpft Leeonte folgende Thesen an. 1) Die Puppen der Lyciden werden oft in großer Zahl unter lockerer Baumrinde gefunden, mit dem Hintertheil nahe an einander aufgehängt, jede in ihrer Larvenhaut. Dies ist nie bei den zwei andern Familien der Lampyriden wahrgenommen. 2) Die Elytra einiger Lyciden, obschon unfähig zum Fliegen, übertreffen an Ausdehnung die aller andern Käferfamilien. 3) Die Geschlechts-Unterschiede in den Leuchtorganen mancher Lampyriden sind bisher noch nicht berücksichtigt, bieten indessen gute generische, auch oft spezifische Charactere. 4) Die enorme Ausdehnung der Antennenabzweigungen bei *Phengodes* und die vollkommene Unkenntniß der ♀. 5) Nachzuforschen, ob *Phengolini* und *Drilini* nicht in so naher Verwandtschaft stehen, daß sie in eine Familie zu vereinigen. 6) Herausheben des

Umstandes, daß wie bei *Phengodes* die Antennen, so bei *Malthodes* die Sexual-Anhänge auffallend ausgebildet sind.

Der Autor stellt zunächst folgendes Schema auf:

Die Coxen der Mittelbeine zusammenstoßend, die Epipleuren deutlich 2.

Die Coxen der Mittelbeine getrennt, keine Epipleuren I *Lycidae*.

2. Die Episternen des Metathorax nach innen eingebogen; die Epipleuren gewöhnlich an der Basis erweitert II *Lampyridae*.

Die Episternen des Metathorax nicht nach innen eingebogen; die Epipleuren an der Basis schmal III *Telephoridae*.

Die *Lycidae* werden in drei, auf die nordamerikanischen Arten berechnete Gruppen getheilt, welche in *Lyci*, *Erotes* und *Lygistori* zerfallen.

Die *Lyci* bestehen aus den Gattungen *Rhyncheros* (novum Genus), *Lycus*, *Lycostomus*, *Calopteron*, *Celetes* und *Caenia*. Die *Erotes* aus *Lopheros* (n. G.), *Eros* und *Plateros*; die *Lygistori* aus *Lygisterus* und *Calochromus*.

Dann folgen die *Lampyridae*; deren Tribus I, *Lampyrini* hat vier Gruppen, *Mathetei*, *Photini*, *Lampyres* und *Luciolae*.

Die *Mathetei* enthalten die Gattungen *Matheteus* und *Polyclasis*, die *Photini* die Gattungen *Lucidota*, *Tenaspis* (n. G.), *Ellychnia*, *Pyropyga*, *Pyraetomena**) und *Photinus*. Diese letztere ist nicht in dem Sinne *Lacordaire's* in seinen *Genera*, sondern im Sinne *Castelnau's* aufgefaßt, von *Leconte* modificirt. Die dritte Gruppe *Lampyres* zerfällt in die Gattungen *Pleotomus*, *Phausis*, *Microphotus*. Die vierte, *Luciolae*, hat nur die Gattung *Photuris* aufzuweisen.

Die Tribus II der *Lampyridae* umfaßt die *Phengodini*, welche abgetheilt sind in die Gruppen *Pterotini*, *Phengodini* und *Mastinocerini*.

Unter *Pterotini* figurirt nur die Gattung *Pterotus* *Lec.*; unter *Phengodini* die Gattungen *Phengodes* und *Zarhipis* (n. G.); unter *Mastinocerini* die Gattungen *Mastinocerus*, *Cenphengus* (n. G.), und *Tytthonyx*.

*) Bei *Pyraetomena* hat der Herr Autor die gedruckte Art *nitidiventris* *Lec.* in *ecostata* *Lec.* handschriftlich ad marginem umgeändert.

Dann folgen als dritte Subfamilie die *Telephoridae* in den 2 Haupt-Gruppen Chauliognathini und Telephorini. Erstere ist nur durch die Gattung Chauliognathus vertreten, dagegen giebt es für die Telephorini 3 Gruppen, Podabri, Telephori, Malthini.

Podabri mit der Gattung Podabrus (umfassend Brachynotus Kirby, Malthacus Kirby und eine dritte Unterabtheilung ohne besonderen Namen mit den sp. mellitus, corneus und cavicollis Lec.) Telephori mit den Gattungen Silis, Telephorus, Polemius, Ditemnus, von denen die erste in 5, die zweite in 7 Unterabtheilungen zerfällt. Malthini, die dritte Gruppe, mit den Gattungen Trypherus, Lobetus, Malthinus, Malthodes, die letztere in drei Unterabtheilungen.

Darauf folgen schließlich von S. 63 bis 72 Bibliography and Synonymy der besprochenen Gattungen und Arten. Ich bemerke dazu, daß S. 65 zu *Ellychnia californica* Motsch. (1853) Leconte handschriftlich als Synonym beigefügt hat: „*facula* Lec. Pr. Ac. 1854, 17.“ (Mit der Abbr. Pr. ac. sind die Proceedings of the Academy of Nat. Sciences Philadelphia gemeint.)

*

Die in derselben Zeitschrift (Trans. Am. Ent. Soc. IX. 1881) enthaltenen Artikel von Dr. George H. Horn enthalten:

Revision of the species of *Polyphylla* of the United States. (*P. gracilis* n. sp.). Ferner Notes on Elateridae, Cebriionidae, Rhipiceridae and Daseyllidae. (*Aplastus angusticollis*, *tenuiformis*, *corymbitoides*, *molestus* Horn). — *Plastocerus Schaumi* Lec. angeblich synonym mit *Callirhipis angulosa* Germ. (secundum Schaum), was von Horn bezweifelt wird. *Anachilus* und *Cebrio* zeigen in denselben Arten Exemplare mit und ohne Suture zwischen Oberlippe und Stirn, weshalb Dr. Horn die Gattung *Anachilus* für überflüssig hält, desgleichen Chevrolat's Gattung *Selenodes* für die *Cebrio* Nord-Amerika's. Zu *Scaptolenus* beschreibt Horn als neue Art *ocreatus* aus Texas. Er ist ferner der Ansicht, daß keine durchgreifenden Gründe vorliegen, die Cebriionen von den Elateriden abzusondern. Zu den Rhipiceriden will er nur die Genera *Zenoa* mit einfachen, *Sandalus* mit gelappten Tarsen rechnen, *Brachypsectra* Lec. aber zu den Daseylliden. Bei den Daseylliden führt Horn als neue Gattung *Acneus* ein. Er berührt die Frage, ob nicht *Psephenus* (derzeit bei den Parniden)

schicklicher den Dascylliden beizugesellen sei, ebenso Lara; aber er behält sich genauere Untersuchung darüber noch vor.

Darauf folgen die Bibliography and Synonymy über die in den Notes behandelten Familien, und zwei Tafeln mit Umrisen, betreffend *Euthysanius lautus* Lec., *E. pretiosus* Lec., *Aplastus optatus* Lec., dessen ♀ (= *Anamesus convexicollis* Lec.) auf der ersten Tafel. Auf der zweiten *Plastocerus Schaumi* und dessen Varietäten *frater* Lec. und *macer* Horn, *Aphricus californicus* Lec., *Cebrio bicolor* F., *Scaptolenus ocreatus* Horn, *Zenoa picea* Beauv., *Sandalus californicus* Lec., *petrophyus* Knoch, *Acneus quadrimaculatus* Horn und *Brachypsectra* Lec.

Dr. C. A. Dohrn.

Zwei Fragen

aufgeworfen von **C. A. Dohrn.**

Es sind Proceßfragen, aber dennoch keine Rechtsfragen, denn sie betreffen den *Processus mesosternalis*. Freilich handelt es sich dabei um Damen-Brustbeine, aber ich werde mir alle Mühe geben, die landesübliche Decenz nicht im mindesten zu schädigen.

Jeder Käferant kennt aus seiner Sammlung oder doch durch Abbildungen die prächtigen *Goliathus Druryi*, *cacicus*, etc. Nicht Wenige werden sie auch nicht bloß von oben, sondern auch von unten besehen haben. Um das letztere, das Besehen von unten, handelt es sich hier.

Ich erhielt nämlich von meinem Freunde Baden in Altona eine *Goliathin* westafrikanischer Herkunft zur Ansicht mitgetheilt, die ich weder besaß noch kannte, weshalb ich es unternahm, sie als neu zu beschreiben. Die Beschreibung war bereits fertig und sollte eben in die Druckerei wandern, als mich Baden benachrichtigte, sein Freund Bates habe ihm die Muthmaßung geschrieben: „es möge die fragliche Frau *Goliatha* wohl die von Westwood im *Thesaurus oxoniensis* pag. 7 beschriebene *Gol. Higginii* sein.“

Natürlich legte ich sofort Embargo auf meinen Artikel. Ich hatte in demselben zugegeben, daß die fragliche Riesin allerdings einer Taschenausgabe der ♀ des *Gol. regius* Klug

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Dohrn Carl August

Artikel/Article: [Literatur. 492-495](#)